

ALLGEMEINE HINWEISE

Klinik und Poliklinik für Neurologie

Direktor

Prof. Dr. med. Heinz Reichmann, FRCP

Adresse

Fetscherstraße 74
Haus 27
01307 Dresden

Telefon: 0351 458-3565

Telefax: 0351 458-4365

E-Mail: kontakt@neuro.med.tu-dresden.de

Internet: www.neuro.med.tu-dresden.de

Ansprechpartner

Ärzte

PD Dr. med. Volker Pütz
Telefon: 0351 458-3565

Pflege

Schwester Steffi Luczak
Telefon: 0351 458-2415

Case Management – Organisation Rehabilitation

Frau Kerstin Buttkeus
Telefon: 0351 458-18162

Sozialdienst

Frau Martina Rädcl
Telefon: 0351 458-3704

Physiotherapie

UPZ

Frau Andrea Stenke
Telefon: 0351 458-2085

Logopädie

Frau Dorothea Senf
Telefon: 0351 458-2113

Ergotherapie

Frau Kathrin Kormann
Telefon: 0351 458-2415

Version 2 /Stand: August 2016

SO FINDEN SIE UNS

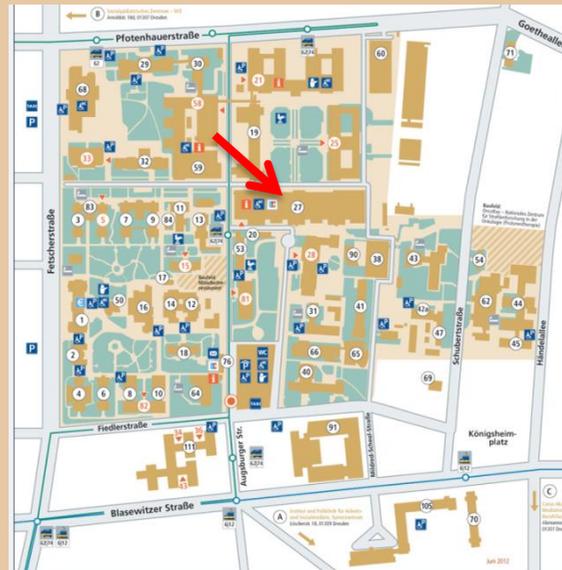
Das **Universitätsklinikum Dresden** ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar.

Unter anderem erreichen sie das Klinikum über die Haltestellen „Augsburger Straße“ oder „Königsheim Platz“ (Straßenbahnlinie 6 und 12). Die Haltestelle der Buslinie 64 liegt direkt im Universitätsklinikum.

Für Patienten und Besucher mit Auto steht das Parkhaus des Universitätsklinikums an der Haupteinfahrt zur Verfügung (Augsburger-/Fiedlerstraße).

Die **Schlaganfallstation** der Klinik und Poliklinik für Neurologie finden Sie im Diagnostisch-, Internistisch-, Neurologischen-Zentrum (DINZ) im **Haus 27, 2. Stock**.

Besuchen Sie auch unsere Homepage unter www.neuro.med.tu-dresden.de



Universitätsklinikum Carl Gustav Carus

DIE DRESDNER.



Die Schlaganfallstation (Stroke Unit)

Informationsblatt für
Schlaganfallpatienten und
Angehörige



Sehr geehrte Patientinnen und Patienten, sehr geehrte Angehörige,

Die vorliegende Broschüre möchte Ihnen unsere Schlaganfallstation vorstellen sowie die Untersuchungen und Abläufe, die während des stationären Aufenthaltes stattfinden können.

Was ist eine „Schlaganfallstation“?

Nach der Erstversorgung des Apoplex in der Notaufnahme erfolgt die weitere Behandlung auf der Spezialstation für Schlaganfallpatienten, einer so genannten „Stroke Unit“ (Schlaganfall-einheit). Der Name leitet sich von den englischen Wörtern „stroke“ (Schlaganfall) und „unit“ (Station) ab. Die „Stroke Unit“ der Klinik und Poliklinik für Neurologie ist von der Deutschen Schlaganfall-Gesellschaft zertifiziert.

Was geschieht auf der Schlaganfallstation?

Es ist unser Ziel, dem Patienten eine rasche Diagnostik zu bieten, um die optimale Therapie festzulegen. Begleitend erfolgt während der Behandlung eine intensive Überwachung des Patienten, um eine mögliche Verschlechterung des Zustandes frühzeitig zu erkennen und Komplikationen zu vermeiden. Diese Überwachung beinhaltet regelmäßige körperliche Untersuchungen und eine Monitorüberwachung über ca. ein bis drei Tage.

Die enge Zusammenarbeit verschiedener medizinischer Disziplinen wie **Neurologen, Internisten, Neurochirurgen, Gefäßchirurgen** und Radiologen ist ein weiterer Vorteil der Schlaganfall-Einheit und gewährleistet eine optimale Versorgung.

Die intensive Überwachung umfasst:

- Kontrolle der Ausfallerscheinungen des Patienten zweistündlich für mindestens 24 Stunden (auch nachts)
- kontinuierliche Überwachung der Herzkreislaufwerte mit einem Monitor:



Bildschirm eines
Überwachungsmonitors

- regelmäßige Kontrolle von Blutzucker und Temperatur
- Kontrolle von Flüssigkeitshaushalt, Ernährungsverhalten und Ausscheidungsfunktionen des Patienten

Darüberhinaus betreut erfahrenes und **speziell ausgebildetes Pflegepersonal** die Patienten. Sie übernehmen die Krankenbeobachtung, pflegen nach speziellen Pflegekonzepten und beginnen die ersten frührehabilitativen Maßnahmen.

Für eine schnelle Rückkehr in den Alltag, schult ein fachlich, spezialisiertes Team aus **Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten** zeitnah die Alltagskompetenzen des Patienten durch eine befundgerechte Behandlung. Zur Organisation der **Rehabilitation** steht ihnen unser **Sozialdienst** zur Verfügung. Einmal am Tag trifft sich das interdisziplinäre Team, um die weitere Behandlung des Patienten festzulegen.

Die Diagnostik umfasst:

- **Ultraschalluntersuchung der hirnversorgenden Gefäße.** Bei hochgradigen Einengungen kann eine Operation oder ein Kathetereingriff notwendig sein.
- Herzrhythmusstörungen können die Ursache für einen Schlaganfall sein, weswegen wir ein **Elektrokardiogramm über 24 Stunden** durchführen, um nach der Auswertung der Untersuchungsergebnisse die entsprechende medikamentöse Therapie einzuleiten.
- Auch andere Herzerkrankungen können zu Schlaganfällen führen. Unter diesen Umständen ist eine Ultraschalluntersuchung des Herzens, von der Speiseröhre aus, notwendig. Für die „**Transösophageale Echokardiographie**“ werden Sie gesondert aufgeklärt.
- Fallspezifisch sind auch **andere Untersuchungen** notwendig, wie zum Beispiel eine Kernspintomografie des Kopfes, eine Hirnkatheteruntersuchung oder erweiterte Laboruntersuchungen. Dazu werden Sie ebenfalls gesondert aufgeklärt.

Um einen besseren Eindruck vom Zustand und von der Schwere der Betroffenheit des Patienten zu bekommen, benötigen Sie als Angehörige Informationen über den aktuellen Zustand.

Arztgespräche sind primär in der Zeit von 14:30-15:30 Uhr möglich.

Anleitung und Beratung erfahren Sie auch durch das Pflegepersonal. Wir wollen Sie ermutigen, aktiv zur Genesung des Patienten beizutragen und ihn in den nachfolgenden Phasen der Rehabilitation zu begleiten. In diesen Gesprächen erhalten wir auch wichtige Informationen, z.B. vom Vorzustand des Patienten oder über lieb gewordene Gewohnheiten, um unsere Pflegemaßnahmen daran auszurichten.

Weitere Informationsflyer für Sie:

- „Der Schlaganfall“
- „Nachsorge“
- „Die neurologische Intensivstation“